

Alkoholiker im Kollegium - was tun?

Beitrag von „Moebius“ vom 24. November 2024 18:28

Letztlich ist die Frage nach der Suchterkrankung müßig, da sie kein Kriterium für irgendeine dienstliche Maßnahme ist. Jemand kann Alkoholiker sein und seinen Dienst nüchtern, zuverlässig und von seiner Erkrankung unbeeinträchtigt wahrnehmen, dann geht das den Dienstherren schlicht und ergreifend nichts an. (Es gibt Formen von Alkoholismus, die sich nicht durch durchgängigen, sondern exzessiven Konsum in einzelnen Phasen auszeichnen.)

Wenn man eine persönliche Beziehung zu dem Kollegen hat, kann man Dinge trotzdem ansprechen und Hilfe anbieten. Der Schulleiter ist die denkbar ungeeignetste Person dafür, denn er ist der Dienstvorgesetzte und ein "Gespräch beim Schulleiter" ist kein freundlicher Plausch sondern die Vorstufe einer disziplinarischen Maßnahme für die auch eine entsprechende rechtliche Grundlage gegeben sein muss. Da ist dann auch egal, wie der Schulleiter sein persönliches Verhältnis zum Betroffenen einschätzt, die Professionalität gebietet einfach, da das dienstliche Vorgesetztenverhältnis von einem "Ratschlag unter Kumpeln" zu trennen.